

Museum vor Schließung

Gar nicht rosig schaute die Zukunft des Webereimuseums in Haslach im Jahr 2010 aus. Wie in den Tips nachzulesen war, kämpfte das Museum damals ums Überleben. Schuld war der Besucherrückgang – 2500 Besucher pro Jahr waren einfach zu wenig – und die Konkurrenz. Mittlerweile steht das Webereimuseum besser da denn je: Die Sammlung wurde vom ursprünglichen Standort am Kirchenplatz ins Textile Zentrum übersiedelt und macht dort den Weg vom Flachsabbau bis zum fertigen Stoff erlebbar.

Tips Zeitreise

... diese Woche im Jahr 2010

30
JAHRE

BESUCHERRÜCKGANG

Museum kämpft ums Überleben

HASLACH. Zweimal jedes Museum hat ein Negativ-Phänom. Das wissen Anneliese und Heinrich Maly, Ökonomen des Haslacher Heimatsvereins. Das Webereimuseum besiedelt ihnen allerdings große Sorgen, denn hier ist es um die Zukunft gar nicht gut bestellt.

VON MARTINA KLAFFER

Wann Anneliese Maly einen Blick auf die Besucherstatistik des letzten Jahres wirft, stülzt sie die nachdrücklich: „Wir haben einen traurigen Textland erreicht“, sagt die Haslacherin und weist auf 2.500 Besucher im Webereimuseum im Jahr

Wann wir das Webereimuseum nicht erhalten können, steht ein Stück Haslach.

ANNELESE MALY



Heinrich und Anneliese Maly und Natascha Kauf Edingerhofer in 1) stellen das Webereimuseum vor.

2009 hin. Dabei waren es schon mal knapp 4.000 Besucher, die in dem liebevoll eingerichteten alten Haus am Kirchenplatz den Weg vom Flachsabbau bis zum fertigen Stoff erlebten. „Jeder der kommt,

ist begeistert. Speziell Leute aus der Branche wissen unsere Sammlung zu schätzen“, weiß Maly. Die „Julien-Museum“ allem, kann allerdings nicht mit der großen Konkurrenz mithalten. „Zum Maljahr 2010 hat keine mehr bekommen.“ Es gibt noch sehr viele Pläne, die 40 Jahre alte Webereimuseum in die Klangwelt zu überführen – dies liegen allerdings aus finanziellen Gründen auf Eis.

Beste bleiben aus

Marginalisierte Aktivitäten für die die «Bündnis» nur ein Grund für den Besucherrückgang. Die Idee der Kulturhauptstadt habe einen Erfolg gebracht, außerdem zeigen wir, dass Landessponsoring für Schüler und Pensionsisten gut funktioniert sind. Die bleiben viele Leute an.“

Seitens der Landeskonkurrenz hat man diese Entwicklung be-

achtet und muss bedacht die Bereiche genau – auch wenn dies keine klaren Trends erkennen. „Es denken Zusammenhänge zwischen Besucherrückgang mit dem Geldverdienst ist noch nicht erwiesen“, erklärt das Landeskonkurrenzbüro Heidebrand Males. „Gerade vor dem 10. Museumsonntag werden wir aber erstmal Maßnahmen für die die ein sehr wichtiger Bildungs- und Regionalentwicklung stehen und ergreifen.“ Males will sich auch, dass die größte Gefahr für die Überleben die regionalen Maßnahmen liegt, während die Konkurrenz zu finden, in

INFORMATION

Nach der Webereimuseum besucht die Webereimuseum auch auf dem Webereimuseum in der Webereimuseum, die Webereimuseum und die Webereimuseum in Haslach.

Haslach soll übrigens mit dem ganzen vielseitigen Angebot rund um die jahrhundertealte Web-Tradition und den in der alten Vonwil-

ler-Fabrik entstandenen Synergien zwischen Museum, Produktion, Ausbildung und Kunst zur Textilhauptstadt Europas werden. ■

ARTENVIELFALT Natur erleben

KLAFFER. „Natur erleben für alle“ heißt es in der Woche der Artenvielfalt des Naturschutzbundes vom 14. bis 22. Mai. Über 200 Veranstaltungen finden in ganz Österreich statt, bei denen man in die Welt der Tiere und Pflanzen eintauchen kann. Die Schwerpunktwoche will auch aufrütteln, um die Bedrohung für die Tier- und Pflanzenwelt wahrzunehmen und sich für ihren Schutz zu engagieren. Auch im Heilkräutergarten in Klaffer findet eine Artenschutz-Veranstaltung statt: Hier wird am 18. und 19. Mai, jeweils von 9 bis 12-Uhr, ein Nützlingshotel für Zuhause gebastelt. Bei einem Rundgang durch den Kräutergarten entdecken Kinder auch die wichtigsten Nahrungspflanzen für blütenbesuchende Insekten. Anmeldung erforderlich: Tel. 07288/6419. Materialkosten: 3 Euro. ■